

Taiwan Newsletter

Politik

Ukrainische Parlamentarierin will Repräsentanz in Taiwan einrichten



Kira Rudik, ukrainische Parlamentsabgeordnete und Vorsitzende der ukrainischen Holos-Partei, erklärte am 23. Januar, sie werde Taiwan noch dieses Jahr besuchen, um die Einrichtung einer Repräsentanz voranzutreiben.

Die für das Frühjahr geplante Taiwan-Reise wird ihre zweite sein, nach ihrem Besuch im Oktober 2022. Die Einrichtung eines Büro könne vielleicht nicht so bald umgesetzt werden, aber es gebe bereits Fortschritte, sagte sie gegenüber Taiwans Presseagentur CNA.

Rudik betonte, es sei wichtig, die Bevölkerung über die Unterstützung und Hilfe zu informieren, die Taiwan der vom Krieg gezeichneten Ukraine zugesagt hat. Die Mitglieder ihrer Partei werden weiterhin mit der Öffentlichkeit und den lokalen Regierungen über die Taiwans Hilfsmaßnahmen in den sozialen Medien und im Fernsehen kommunizieren. Außerdem werde sie nächste Woche vor dem Parlament über das Thema sprechen.

Während ihres Taiwan-Aufenthalts im Oktober 2022 besuchte Kira Rudik das Parlament und traf mit Präsidentin Tsai Ing-wen zusammen, die dabei ihre Entschlossenheit bekundete, sich an der Seite der Ukraine und Litauens gegen die autoritäre Expansion zu stellen.

Angesichts der anhaltenden russischen Angriffe auf das ukrainische Stromnetz hatte Taiwan im Dezember 1 Million US-Dollar gespendet und diesen Monat weitere 2 Millionen US-Dollar für die Beschaffung von Stromerzeugungsanlagen zugesagt.

Auch von Taiwan gelieferte Generatoren trafen in der Ukraine ein, worüber die chinesische Botschaft laut Rudik sehr erzürnt war.

Delegation litauischer Parlamentarier von Präsidentin Tsai empfangen



Präsidentin Tsai erklärte am 12. Januar, die Regierung werde konsequent die Partnerschaft mit Litauen vertiefen und gleichzeitig die Belastbarkeit von Demokratien rund um den Globus stärken.

Taiwan und Litauen hätten in jüngster Zeit auf beiden Seiten Repräsentanzen eingerichtet und zeigten der Welt damit ihre Entschlossenheit, als demokratische Partner zusammenzuarbeiten, sagte sie.

Die Präsidentin äußerte sich so bei einer Begegnung mit Laurynas Kasciunas, dem Vorsitzenden des Ausschusses für nationale Sicherheit und Verteidigung in Litauens Parlament, und seiner Delegation im Präsidialamt in Taipeh.

Die Verbindungen in beide Richtungen seien anhaltend stark, unterstrich Tsai Ing-wen und verwies auf eine vom Minister des Nationalen Entwicklungsrates (NDC) nach Litauen geführte Handels- und Investitionsmission sowie Besuche der litauischen Vizeminister für Landwirtschaft, Verkehr und Kommunikation sowie für Wirtschaft und Innovation in Taiwan.

Die Präsidentin bedankte sich bei der litauischen Regierung und dem Parlament für die Unterstützung Taiwans bei zahlreichen Anlässen auf der globalen Bühne.

Kasciunas beschrieb Taiwan als Insel der Demokratie und Freiheit. Da beide Länder sich an geopolitischen Frontlinien befänden, hätten sich Möglichkeiten und auch eine Notwendigkeit für Kooperation ergeben, fügte er hinzu.

Wirtschaft

NDC lobt Taiwans Erfolge bei Initiative innovative Gewerbe 5+2

Die *Initiative innovative Gewerbe 5+2* hat in Zeiten geopolitischer Herausforderungen der letzten Zeit - wie den Spannungen im Außenhandel zwischen den USA und China sowie der Coronavirus-Pandemie - fruchtbare Ergebnisse hervorgebracht, teilte die Kabinettsbehörde Nationaler Entwicklungsrat (NDC) am 17. Januar mit.

Der Entwicklungsplan *Silicon Valley Asiens (ASVDP)* habe dazu beigetragen, den Produktionswert des Sektors *Internet of Things (IoT)* im Jahr 2018 erstmals über die Schwelle von einer Billion NT-Dollar (ca. 30,5 Mrd. Euro) zu heben. Der Wert könne sich im Jahr 2022 auf zwei Billionen NT-Dollar (ca. 61 Mrd. Euro) belaufen, so der NDC.

Taiwans Biotechnologie-Gewerbe habe bedingt durch die Pandemie im Jahr 2020 einen Börsen-Gesamtwert von über einer Billion NT-Dollar erreicht, hob die Behörde hervor.

Nach der Umsetzung des Entwicklungsprogramms für intelligente Maschinen wurde der Maschinenbausektor des Landes seit 2017 mit über einer Billion NT-Dollar bewertet, gab der Rat ferner bekannt.

Seit die Regierung begonnen habe, umweltfreundliche Energie zu fördern, seien

die Kapazitäten bei Solarstrom auf 9157 Megawatt (MW) und bei Windkraft auf 568 MW gestiegen, verlautete der NDC und fügte hinzu. Erwartungen zufolge werde der Plan für den Energiewandel des Landes entsprechende Investitionen im Wert von insgesamt einer Billion NT-Dollar anlocken.

Taiwan sei entschlossen, seine Position in der Weltwirtschaft zu festigen, betonte die Behörde.

Die *Initiative innovative Gewerbe 5+2* ist ein Kernelement der nationalen Entwicklungsstrategie der Regierung und wendet sich an die rasant wachsenden Sektoren Biotechnologie und Pharmazeutika, umweltfreundliche Energie, Landesverteidigung, intelligente Maschinen und das IoT, daneben sollen Kreislaufwirtschaft und ein neues Paradigma für landwirtschaftliche Entwicklung gefördert werden.

Produktionsleistung von Taiwans Fahrradindustrie erreicht Rekordhoch



Das Produktionsvolumen der taiwanischen Fahrradindustrie erreichte in den ersten zehn Monaten des Jahres 2022 ein Rekordhoch von ca. 5,55 Mrd. Euro, ein Plus von 26,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wie das Wirtschaftsministerium am 16. Januar mitteilte.

Wie aus den jüngsten Statistiken des Ministeriums hervorgeht, stieg der Produktionswert von fertig zusammgebauten Fahrrädern besonders stark an, nämlich um 30,9 Prozent auf etwa 1,06 Mrd. Euro von Januar bis Oktober 2022.

Diese beeindruckende Leistung kann auf die größere Verfügbarkeit von Rohmaterialien, die Aufstockung von Lagerbeständen durch die Hersteller und die wachsende Nachfrage nach Fahrrädern der Spitzenklasse wie Mountain-Bikes oder Geländefahrrädern zurückgeführt werden, hieß es aus dem Ministerium.

Taiwan ist Hauptlieferant von Fahrradteilen in die USA und nach China mit Importmarktanteilen von 59,8 Prozent (USA) bzw. 59,4 Prozent (China) zwischen Januar und Oktober 2022.

Außerdem war Taiwan im gleichen Zeitraum der größte Lieferant von vollständig zusammgebauten Fahrrädern nach China (59,7 Prozent Marktanteil) und maßgebliche Herkunftsquelle von Elektrofahrrädern in der Europäischen Union (54,5 Prozent) und in China (76,5 Prozent).